



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 656 058 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 47 J 36/38
E 05 D 11/08

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

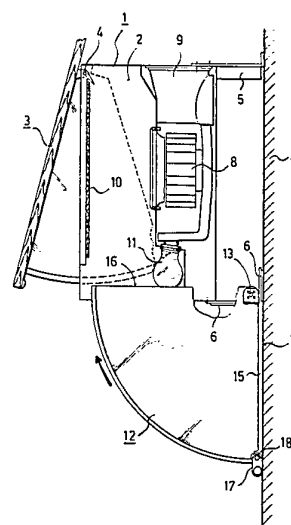
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑫① Gesuchsnummer:	6230/81	⑦③ Inhaber:	Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH, Stuttgart (DE)
⑫② Anmeldungsdatum:	28.09.1981		
⑫③ Priorität(en):	02.10.1980 DE U/8026403	⑦② Erfinder:	Husslein, Julius, Dipl.-Ing., Vachendorf (DE) Preusche, Roland, Traunreut (DE) Linke, Manfred, Stein/Traun (DE) Kaiser, Josef, Altenmarkt (DE) Hess, Helmut, Traunreut (DE)
⑫④ Patent erteilt:	13.06.1986		
⑫⑤ Patentschrift veröffentlicht:	13.06.1986	⑦④ Vertreter:	Siemens-Albis Aktiengesellschaft, Zürich

⑫⑤ **Dunstabzugshaube.**

⑫⑦ Die Dunstabzugshaube besitzt im Bereich beider Seitenwände (2) des Haubengehäuses (1) Wrasenschürzen (12). Die Wrasenschürzen (12) sind aus einer verdeckten Ruhestellung heraus nach unten bis unterhalb der Seitenwände (2) verschiebbar. Dazu sind die kreissektorförmigen Wrasenschürzen (12) im Bereich der rückwärtigen unteren Ecke des Haubengehäuses (1) schwenkbar gelagert und durch Hemmvorrichtungen (13) selbsthemmend verschwenkbar.



PATENTANSPRÜCHE

1. Dunstabzugshaube mit an den beiden Seitenwänden des Haubengehäuses angeordneten Wrasenschürzen, die aus einer Ruhestellung im Bereich der Seitenwände in eine variable Arbeitsstellung bis unterhalb der Seitenwände verschiebbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass jede einen kreissektorförmigen Grundriss aufweisende Wrasenschürze (12) um ein im Bereich der rückwärtigen unteren Ecke des Haubengehäuses (1) vorgesehenes Drehlager (13) schwenkbar gelagert ist und in jeder Schwenkstellung durch eine am Drehlager angeordnete Hemmvorrichtung (22/25) gehalten ist.

2. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die kreissektorförmigen Wrasenschürzen (12) als Viertelkreis ausgebildet sind.

3. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Hemmvorrichtung aus auf dem Drehlager (13) angeordneten Rastelementen besteht.

4. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass konzentrisch zum Drehlager (13) ein Rastring (25) mit einer zahnartigen oder wellenartigen Innenkontur (26) an der Wrasenschürze (12) gelagert ist und dass in der Ringöffnung (24) eine Rastscheibe (22) gehäusefest gelagert ist, die am Scheibenumfang federnde, mit der Innenkontur verrastend oder hemmend zusammenwirkende Rasteile (23) aufweist.

5. Dunstabzugshaube nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Rasteile (23) in Form von offenen Ringabschnitten ausgebildet sind.

6. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Wrasenschürzen (12) an der Aussenseite der Seitenwände (2) des Haubengehäuses (1) angeordnet sind.

7. Dunstabzugshaube nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Drehlager (13) einschliesslich der Hemmvorrichtung an Lagerwinkeln (19) angeordnet sind, die ihrerseits an der Befestigung des Haubengehäuses (1) an der Raumwand (7) dienenden Befestigungsleisten (6) an der Haubenrückseite befestigt sind.

8. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest der bogenförmige Rand jeder kreissektorförmigen Wrasenschürze (12) durch eine Kunststoffleiste (20) armiert ist.

9. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass an der rück- und wandseitigen Kante (14) jeder Wrasenschürze (12) eine Anlageleiste (15) befestigt ist.

10. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass am unteren Ende der rück- und wandseitigen Kante jeder Wrasenschürze (12) ein vorzugsweise schwenkbarer Griffteil (17) befestigt ist.

Die Erfindung geht aus von einer Dunstabzugshaube gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Bei einer bekannten Dunstabzugshaube sind die Seitenteile des Haubengehäuses vertikal- und horizontalbeweglich in Abhängigkeit des Absaugbetriebs in den Dunstabzugshaubenseiten angeordnet. Hierzu ist an der hochklappbaren Frontklappe des Haubengehäuses ein Seilzug oder dgl. befestigt, der als Bewegungsantrieb für die Seitenteile dient, wobei die Klappstellung der Frontklappe die jeweilige Ausschwenkstellung der als Wrasenschürze dienenden Seitenteile bestimmt. Dieses Konstruktionsprinzip ist sehr aufwendig und erfordert innerhalb des Haubengehäuses für die Verstellmechanik viel Einbauraum.

Bei einer anderen bekannten Dunstabzugshaube (DE-GM 73 06 288) ist weit unterhalb der Dunstabzugshaube wenigstens eine dreieckförmige Wrasenschürze an der Raumwand schwenkbar gelagert. Nachteilhaft hierbei ist, dass in jeder Schwenkstellung die Wrasenschürze den Raum zwischen Dunstabzugshaube und darunterliegender Arbeitsplatte bzw. Kochplatte beeengt, auch dann, wenn die Dunstabzugshaube nicht in Betrieb ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Dunstabzugshaube der eingangs genannten Art so auszugestalten, dass sie sich durch konstruktive Einfachheit und durch Bedienungsfreundlichkeit auszeichnet und nach dem Abschalten der Dunstabzugshaube in einfacher Weise vollständig in den Bereich der Haubenseitenteile verschwenkt werden kann, wo die Wrasenschürzen die Handhabung unterhalb der Dunstabzugshaube nicht mehr behindern. Ferner sollen die Wrasenschürzen in jede beliebige Schwenkstellung von Hand verstellbar sein können.

Diese Aufgabe wird gemäss der Erfindung gelöst durch die im Kennzeichnungsteil des Patentanspruches 1 aufgeführten Merkmale. Durch die Anordnung des Schwenklagers im Bereich der rückwärtigen, unteren Ecke des Haubengehäuses besteht die Möglichkeit, die Wrasenschürzen vollständig nach unten auszufahren, womit die Sogwirkung des Gerätes wesentlich erhöht wird, oder aber vollständig in den Bereich der Seitenteile einzuschwenken, womit diese Wrasenschürzen optisch nicht mehr hervortreten und insbesondere nicht mehr die Handhabung unterhalb der Dunstabzugshaube behindern. Durch die Anordnung der Hemmvorrichtung im Bereich des Drehlagers wird eine besonders einfache und vor allem raumsparende Bauweise erzielt, wobei diese Hemmvorrichtung vorzugsweise in Form einer Raste mit Rastabständen ausgebildet ist.

Weitere vorteilhafte Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus dem in der Zeichnung dargestellten und nachstehend beschriebenen Ausführungsbeispiel.

Es zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht der Dunstabzugshaube mit ausgeklappten Wrasenschürzen,

Fig. 2 und 3 eine Seitenansicht und Schnittansicht einer Seitenschürze gemäss Fig. 1,

Fig. 4 und 5 die Draufsicht auf zwei Einzelteile der Hemmvorrichtung gemäss Fig. 1.

Beim Ausführungsbeispiel gemäss Fig. 1 ist mit 1 ein kastenförmiges, zur Frontseite hin offenes Haubengehäuse bezeichnet, dessen dem Beschauer zugewandter Seitenteil der Übersichtlichkeit halber weggelassen ist. Mit 2 ist die gegenüberliegende Seitenwand bezeichnet. Die offene Seite des Haubengehäuses ist verschliessbar durch eine z. B. aus Holz bestehende Frontklappe 3, die um eine Schwenkachse 4 schwenkbar ist. In Fig. 1 ist die Frontklappe 3 in der halb geöffneten Schwenkstellung dargestellt. Das Haubengehäuse 1 ist mit an seiner Rückseite angebrachten Befestigungsleisten 5 und 6 an einer Montagewand 7 befestigt. Im Inneren des Haubengehäuses 1 befinden sich die Funktionselemente der Dunstabzugshaube, und zwar ein Gebläse 8 im Bereich eines Luftführungskanals 9, eine Filtermatte 10 sowie eine Beleuchtungseinrichtung 11. Die zur Betätigung der Dunstabzugshaube erforderlichen elektrischen Schaltelemente und dergleichen sind in der Figur nicht dargestellt. Seitlich neben den Seitenwänden z. B. 2 des Haubengehäuses 1 angeordnet sind zwei ¼-kreissegmentförmige Wrasenschürzen 12, von denen jede an einem Drehlager 13 in Pfeilrichtung schwenkbar gelagert ist. In Fig. 1 ist die geöffnete Stellung der Wrasenschürzen 12 dargestellt, wobei sie mit ihrer rück- und wandseitigen Kante 14 bzw. mit einer dort angeordneten Schutz- oder Dichtleiste 15 an der Montagewand 7 dicht anschlägt und mit seiner gegenüberliegenden, ebenfalls radia-

len Kante 16 die untere Begrenzung des entsprechenden Seitenteiles leicht überlappt. Am unteren Ende der Kante 14 ist ein Griffteil 17 um eine Schwenkachse 18 schwenkbar gelagert. Jede Wrasenschürze kann z. B. nach dem Abschalten der Dunstabzugshaube leicht von Hand in Pfeilrichtung nach oben vollständig bis in den Bereich der Seitenwände des Haubengehäuses 1 verschwenkt werden. Jedes Drehlager 13 ist, wie insbesondere Fig. 3 zeigt, an einem L-förmigen Lagerwinkel 19 angeordnet, wobei dieser Lagerwinkel seinerseits an der unteren Befestigungsleiste 6 starr befestigt ist. Auf diese Weise befindet sich das Drehlager 13 im Bereich der rückwärtigen, unteren Ecke des Haubengehäuses.

Besonders deutlich ist die Ausgestaltung der Wrasenschürze 12 des Drehlagers 13 sowie einer nachbeschriebenen Hemmvorrichtung aus Fig. 2 bis 5 entnehmbar. In den Figuren 2 und 3 ist eine Wrasenschürze 12 dargestellt, wobei der bogenförmige Rand durch eine Kunststoffleiste 20 armiert ist. Am vertikal abgebogenen Teil des Lagerwinkels 19 ist ein Lagerbolzen 21 befestigt, der als Drehlager 13 für die Wra-

senschürze 12 dient. Ebenfalls am Lagerwinkel 19 drehfest und konzentrisch zur Drehachse befestigt ist eine Rastscheibe 22 (Fig. 5), die am Scheibenumfang federnde Rastteile 23 in Form von offenen Ringabschnitten besitzt, in einer Teilung, z. B. von jeweils 15° . Diese runde Rastscheibe 22 ist angeordnet in der Ringöffnung 24 eines ebenfalls zum Lagerbolzen 21 konzentrischen Rastringes 25, der eine wellenartige Innenkontur 26 entsprechend der Teilung der Rastscheibe 22 besitzt. Der Rastring 25 ist drehfest befestigt an der Wrasenschürze 12. Die vorgenannten Teile 22 und 25 bilden eine Hemmvorrichtung bzw. eine feinstufige Raste, die unmittelbar am Drehlager 13 angeordnet ist. Mit Hilfe dieser Hemmvorrichtung lässt sich jede Wrasenschürze 12 sehr feinstufig verschwenken und gleichzeitig feststellen, wobei in jede Schwenkstellung die federnden Rastteile 23 in den Vertiefungen der wellenartigen Innenkontur des Rastringes 25 verrasten und dadurch die Wrasenschürze in der jeweiligen Stellung halten.

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

FIG. 1

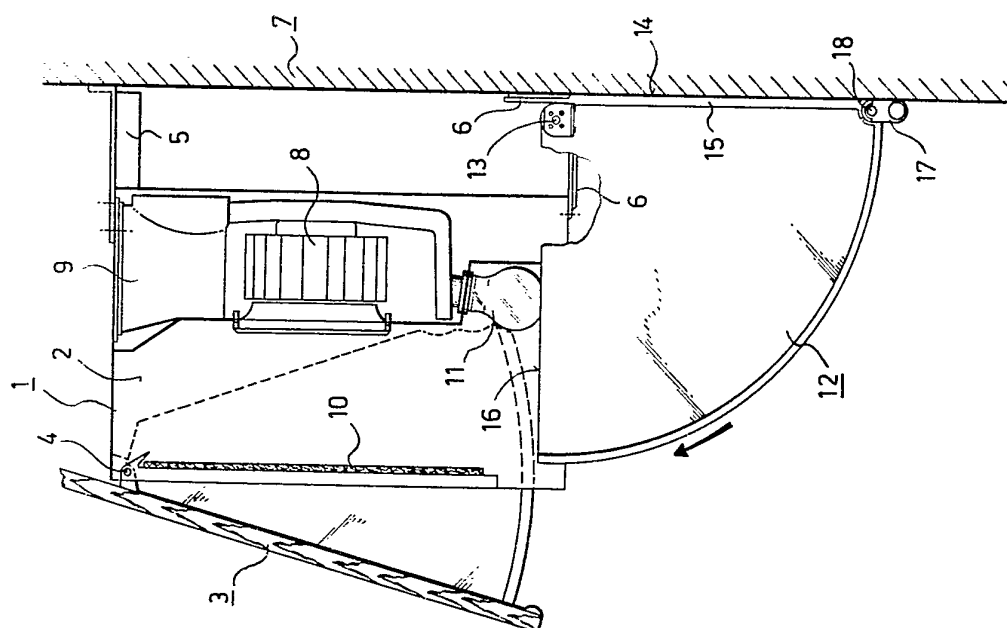


FIG. 2

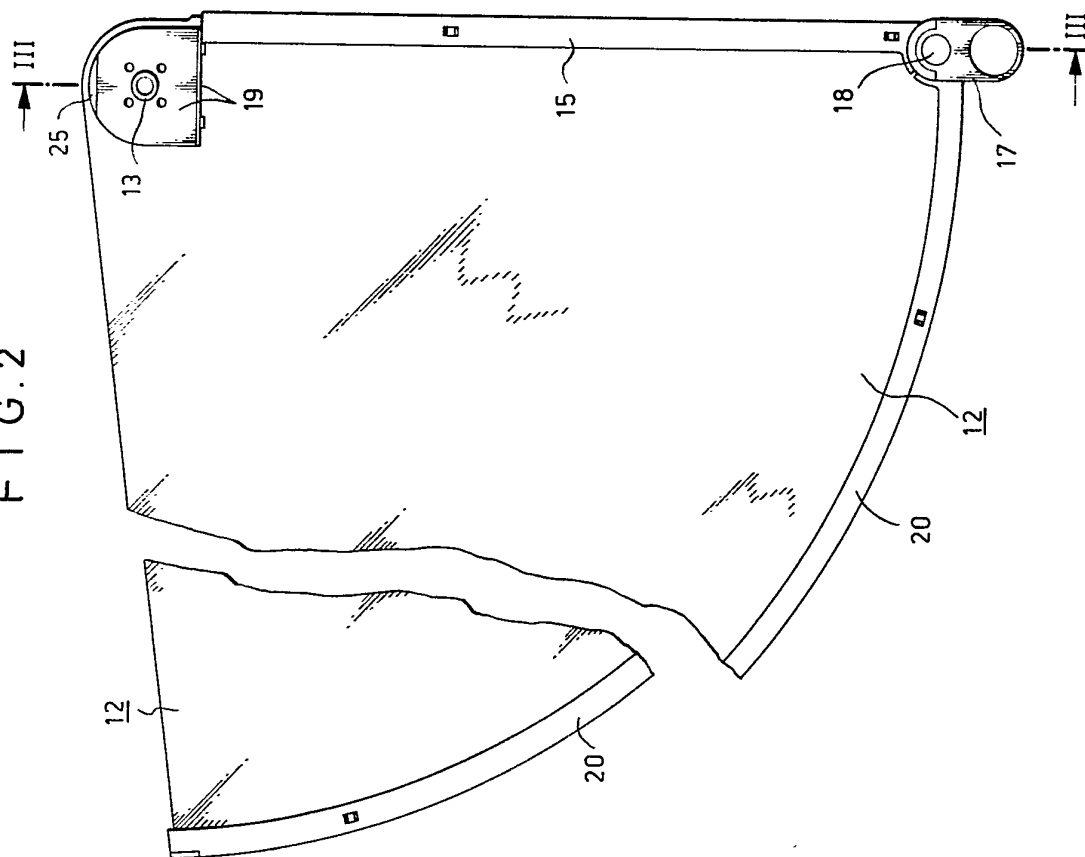


FIG. 3

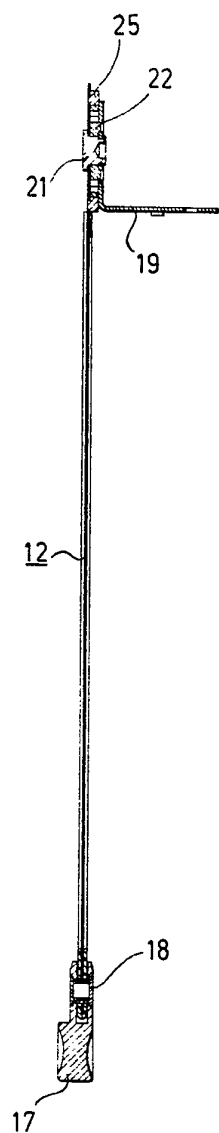


FIG. 4

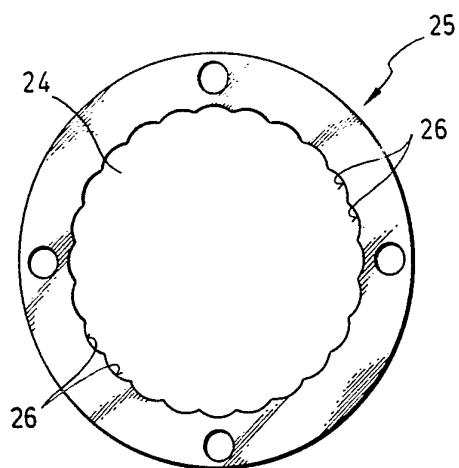


FIG. 5

